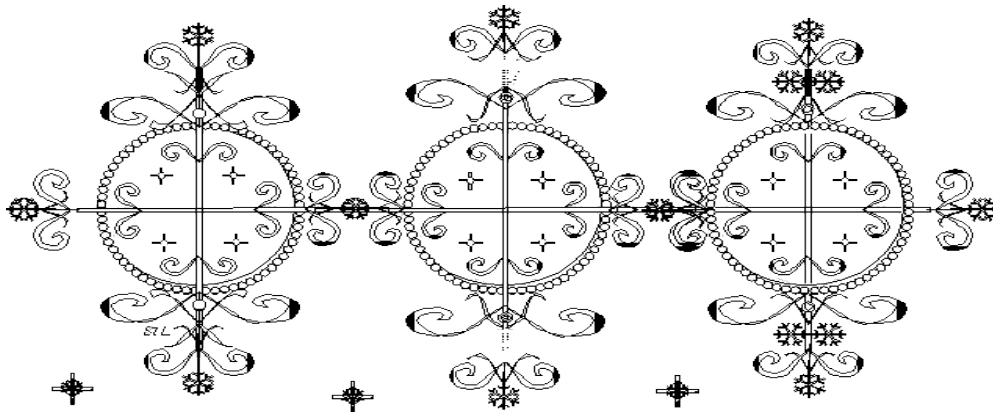


MARASA

Petion Ville – Hamburg – Berlin – Heidelberg – Strasbourg – Zürich
EIN HILFSNETZWERK FÜR HAITI

Haiti ist eines der ärmsten Länder der Welt. Seit Jahrzehnten wird es von Naturkatastrophen heimgesucht. **Die Idee zu „Marasa“** entstand nach der verheerenden Überschwemmung in Haiti im Jahr 2008. Damals wurde insbesondere die Stadt Gonaïves sehr in Mitleidenschaft gezogen. Im gleichen Jahr gab es zudem vier Wirbelstürme, mit denen Haiti zu kämpfen hatte. Vereinzelt sind Wirbelstürme in Haiti schon lange gewohnt gewesen, doch das Erdbeben mit einer Stärke von 7,2 vom 12.1.10 übersteigt das Ausmaß aller bisher dagewesenen Katastrophen und stellt Haiti vor eine neue Herausforderung.

Diese Ereignisse brachten mich dazu, mich mit Familie und Freunden zu beraten, was man tun könnte, um diesem von Armut und Naturkatastrophen gebeutelten Land zu helfen. Erste Strukturen wurden geschaffen, Spendenaktionen unterstützt und ein Name gefunden: Marasa. Das Projekt war geboren.



Was ist Marasa?

Der Name Marasa stammt aus dem Voodoo, welcher zusammen mit dem Katholizismus offizielle Staatsreligion in Haiti ist. Marasa bezeichnet ein spezielles Loa, ein Geist bzw. Gott mit großer Macht und beinahe uneingeschränkten Möglichkeiten. Die Loas sollen in der Lage sein, denen, die sie verehren, fast jeden Wunsch zu erfüllen.

Das Zeichen der Loas soll unseren Antrieb symbolisieren, die Hoffnung niemals aufzugeben und uns Kraft zu geben, den Menschen in Haiti mit allen Mitteln zu helfen.

Zudem steht das Marasa Loa für zwei heilige Zwillingkinder. Mit Kindern assoziiert man Energie und Hoffnung, beides typische Eigenschaften der Haitianischen Identität. Darüber hinaus ist es aber auch das älteste Loa und symbolisiert somit auch die Tradition und die Herkunft dieser starken und lebensfrohen Kultur.

Das Symbol des Zwillings verstehen wir als Motto für unser Schaffen und die Partnerschaft mit Haiti, den Austausch zwischen den verschiedenen Kontinenten im Osten und Westen, sowie für die Rollen, in die wir dabei schlüpfen.

Der Name Marasa wird im Original meist mit „doppel S“ geschrieben. Wir haben uns für die kürzere, leicht abgeänderte Schreibweise entschieden. Es wird dadurch vom religiösen Kontext befreit ohne seine Spiritualität zu verlieren. Wir können mit dem Wort freier agieren und es lässt sich in jeder Sprache leicht aussprechen.

MARASA

Petion Ville – Hamburg – Berlin – Heidelberg - Strasbourg - Zürich
EIN HILFSNETZWERK FÜR HAITI

Wer ist Marasa?

Unsere Protagonisten sind zwischen 25 und 65 Jahre alt.

Die Zentrale unserer Internationalen NGO ist in Zürich und Berlin. Vom Musiker über Ärzte, Ingenieure bis hin zur Diplom-Kauffrau reicht die Bandbreite der Aktivisten.

Frederik Hahn-Zürich-Berlin: Gründer von Marasa

Frederik Hahn ist den meisten als "Torch" oder "DJ Haitian Star" bekannt. Der Echo-nominierte Künstler ist bekannt für sein soziales und politisches Engagement.

Er hat selbst Familie in Haiti und wurde dort sogar teil-sozialisiert. Sowohl seine treue Fanbase als auch seinen Freundeskreis nutzt der 38-jährige Aktivist, um zur Spendensammlung aufzurufen.

Alain Castera-Port au Prince: Mitbegründer von Marasa.

Alain hat das Erdbeben selbst miterlebt. Er ist unser Korrespondent vor Ort, fungiert u.a. als Übersetzer und Leiter des Teams in Port-au-Prince. Er hat in Deutschland studiert und spricht fließend deutsch, französisch, englisch sowie die Landessprache: kreolisch. In seinen Interviews für ARD und HR erfahren wir von den Problemen des Landes. Unter anderem hat er sogar den haitianischen Präsidenten Preval interviewt.

Weitere Helfer und Mitglieder:

Luke Beck-Zürich: Koordination

Torben Frenk-Karlsruhe: Technical Support

Robert Hak-Rottweil: Grafik Design, Technical Support

Detlef Rick-Köln: Facebook Group

Timucin Balcin-Frankfurt: Online Promo, Pressemailings

Caroline Hahn-Berlin: Korrespondenz Haiti

Benelita Tina Elie-New York: Büro USA

Laurent Ehrhart-Montreal: Büro Canada

Jean Francois Ehrhart-Strasbourg: Büro Frankreich

Nathalie Hahn-Rom: Büro Italien

Stefani Hahn Boldaz-Berlin: Beratung zum Thema Situationsansatz

Fred Tesla Sajous-Port au Prince: Beratung zum Thema Bau- und Maschinenwesen

Jacques Castera Jr-Port au Prince: Beratung zum Thema Pharmazeutik

Evelyne Bischof-Woerner-Frankfurt: Beratung zum Thema Medizin

Sofia & Miriam Shabafrouz-Frankfurt/Berlin: Beratung zum Thema Presse & Medien

Anais Fabinger-Hamburg: Beratung zum Thema Nachhaltigkeit

All unsere Helfer arbeiten ehrenamtlich in ihrer Freizeit, für Marasa.org. Wir streben keinen Kosten-Apparat an, der wie so oft die Spendengelder verschlingt. D.h. die Gelder, die wir empfangen werden nicht für Telefon, Porto oder sonstiges benutzt, sondern komplett per Western Union nach Haiti geschickt oder anderen NGOs weitergeleitet. Alle anfallenden Kosten begleichen wir privat. Das Geld für unsere Hilfe kommt von selbst organisierten Veranstaltungen, sowie Spenden von Freiwilligen, die uns unterstützen wollen. Darunter sind auch befreundete Künstler wie zb: Jan Delay, Denyo, Toni-L, Iries Revolte, Stieber Twins, DJ Jesaya oder Rolf Stahlhofen.

MARASA

Petion Ville – Hamburg – Berlin – Heidelberg – Strasbourg – Zürich
EIN HILFSNETZWERK FÜR HAITI

PR/Öffentlichkeitsarbeit:

Neben unseren Pressemailings und unserer über 2000 Member starken Facebook Gruppe, konnte man bisher u.a. auch über folgende Medien im Rahmen von Interviews und Reportagen von uns erfahren:

TV:

ARD-Tagesschau,
ARD Reportage/Dokumentation - Trauma Haiti Überleben in Ruinen
BR-Südwild
RTL News
Deutsche Welle

Radio:

HR-Frankfurt
MDR Sputnik
Radio Lora-Zürich
N-Joy FCKN

Online:

bild.de
brothers keepers
mixeryrawdeluxe.de
laut.de
mzee.com
rap.de
20minuten.ch
aightgenossen.ch
rap4fame.de
rapblog.biz
hip-hop-news.de
wildstyemag.com

Printmedien:

Spiegel
Rhein Neckar Zeitung, Heidelberg
20 Minuten, Schweiz Portrait
Migros-Magazin, Schweiz Interview

MARASA

Petion Ville – Hamburg – Berlin – Heidelberg – Strasbourg – Zürich
EIN HILFSNETZWERK FÜR HAITI

Unsere Aufgabe:

Wir sehen uns als Bindeglied zwischen Aktivisten, Hilfsorganisationen, Medien und offiziellen Stellen wie Botschaften und Ämtern.

Unter anderem haben wir Kontakt mit folgenden Stellen aufgenommen:

Auswärtiges Amt, Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, THW, CTK.Hameln, Luftfahrt ohne Grenzen e.V., WHO, GMLZ, GTZ, EDA, DEZA. Haitianischen Botschaften in Deutschland, Belgien, Italien & Vatikan.

Wir vernetzen Menschen, finanzieren Medikamente, sammeln und verbreiten Informationen. beraten und begleiten Helfer länderübergreifend.

Durch unsere Medienauftritte schaffen wir ein Bewusstsein für die echten Probleme vor Ort, die wir von unseren Verwandten und Freunden täglich über email oder Telefon hautnah geschildert bekommen.

Die Lage vor Ort

Jede Familie sieht sich mit Problemen konfrontiert die sie alleine nicht bewältigen kann. Grundbedürfnisse wie Strom und fließendes Wasser sind keine Selbstverständlichkeit mehr. Dies wird jedoch benötigt um zu überleben. Dazu kommt die extreme Staubbelastung (u.a. Asbest) Spuren der immensen Zerstörung.

Es mangelt an allem. Man schläft immer noch draussen. Gerade für Kinder und ältere Menschen ist dies ein erhöhtes Gesundheitsrisiko. Da man nicht zur Arbeit gehen kann fehlt es den Leuten an Geld um sich Nahrung oder Wasser zu kaufen. Es wird auch Benzin benötigt um mit den letzten Autos gemeinsam Einkäufe oder Bergungen zu organisieren. Die Strassen sind zum Teil aufgerissen, Stromleitungen hängen auf der Fahrbahn. Selbst Ortskundige haben manchmal Mühe sich zu Orientieren durch die breiten Schäden die das Stadtbild evtl für immer verändert hat. Selbstorganisiert retten Haitianer andere Haitianer während die meisten Hilfstrupps nicht mal im Kern der Stadt angekommen sind und selbst dann sich oft zurückziehen da keiner für ihre Sicherheit garantieren kann und sie Angst bekommen, nicht vertraut sind mit der Kultur und der Mentalität der Menschen. So sind die meisten auf sich selbst gestellt mit den Aufgaben wie Räumungsarbeiten oder Versorgung von Obdachlosen Freunden und Bekannten.

Wir begleiten diese Menschen schicken ihnen Geld und helfen von Europa aus Projekte zu koordinieren. Unsere Arbeit ist wichtig und wird es wohl noch lange bleiben denn die Strukturen müssen wieder aufgestellt werden damit das Leben wieder an Normalität gewinnt. Kinder müssen wieder zur Schule gehen und die Eltern wieder Arbeit bekommen.

Wir als direkt betroffene wollen einen entscheidenden Beitrag dazu leisten.

MARASA

Petion Ville – Hamburg – Berlin – Heidelberg – Strasbourg – Zürich
EIN HILFSNETZWERK FÜR HAITI

Unsere Projekte:

Eigene Benefiz-Veranstaltungen

29. Januar 10 Heidelberg-Toni-L, Stieber Twins, Rolf Stahlhofen, Irie Revoltes,...

06 März 10 Zürich Line Up: TBA

Wir haben diverse Veranstaltungen beratend begleitet. Zum Teil auch Spendengelder von anderen Veranstaltungen bekommen. Eine Auflistung ist in Arbeit.

ARD Reportage

Neben den zahlreichen Interviews haben wir in Zusammenarbeit mit dem ARD Team Mexiko (Stefan Schaaf) die Reportage/Dokumentation - „Trauma Haiti Überleben in Ruinen“ gedreht. Unserer Korrespondent vor Ort Alain Castera und sein Bruder Jacques fungierten hierbei nicht nur als Protagonisten, sondern auch als Produzenten.

Bergung von Medikamenten

Im Zuge von selbstorganisierten Bergungsaktionen konnten wir einen Teilbestand aus der Traditions-Apotheke in der Grand Rue/Rue Pave in Port au Prince bergen.

8000 € für Montessori Schule in Carrefour

Die Schule liegt in Carrefour Feuilles/Carridad, sehr nahe am Zentrum des Bebens. Die Schule ist sehr stark beschädigt und viele Kinder sind verletzt. Wir konnten Herrn Michael Kaasch von Haiti Care e.v. bislang fast 8000€ zum Wiederaufbau zukommen lassen. Bei dem momentanen US\$ Kurs ergibt das eine motivierende Summe.

Weitere Schule geplant

Wir planen gerade die Unterstützung einer weiteren Schule. In Port au Prince oder Petion Ville. Schirmherr wird der renommierte Dichter George Castera sein. Die Frankfurter Rundschau hat aktuell ein Gedicht von ihm zitiert. Wir warten noch auf die Kostenaufstellung doch leider gestaltet sich in Haiti momentan alles sehr schwierig, da ja alle Strukturen am Boden liegen.

Hier ein Auszug unserer bisherigen Partnerorganisationen.

Haiti Care e.v. in Berlin

Michael Kaasch ist schon lange in Haiti aktiv. Auf www.haiticare.de kann man etwas über unsere Zusammenarbeit lesen.

Viva Con Agua/Welthungerhilfe/Helvetas

Als Musiker kennen wir natürlich alle Viva Con Agua, die schon lange Gelder für die Welthungerhilfe sammeln. Erste Gespräche mit Michael Fritz über eine Zusammenarbeit dieses Jahr und wie diese aussehen könnte, wurden bereits getätigt.

Brothers Keepers:

Angela Kamara hat uns medial vom ersten Tag an unterstützt. Über ihr Netzwerk laufen viele Anfragen. Weitere Aktionen sind in Planung.

Werkstatt der Kulturen in Berlin:

Zu Philippa Ebene halten wir schon lange Kontakt und beraten uns gegenseitig in Sachen Benefiz Konzerte und Spendengelder Verteilung.

MARASA

Petion Ville – Hamburg – Berlin – Heidelberg – Strasbourg – Zürich
EIN HILFSNETZWERK FÜR HAITI

Marasa:
c/o Zentralbüro,
Militärstr.90,
8004 Zürich, Schweiz
help@marasa.org

Kontoverbindung:

MARASA.ORG SCHWEIZ
Kontonummer: 40-723514-9
PostFinance
IBAN: CH97 09000000407235149
Bic/Swift: POFICHBEXXX

MARASA.ORG DEUTSCHLAND
Postbank Karlsruhe
Frederik Hahn
Kontonummer: 322002750
Bankleitzahl: 66010075